

Platz ein. Der Umfang der Industrieproduktion, das technische Niveau und die Qualität der Erzeugnisse führten dazu, daß die DDR heute mit über 100 Ländern Außenhandelsbeziehungen unterhält. Innerhalb des sozialistischen Lagers leistet unsere Republik als hochentwickeltes Industrieland einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des sozialistischen Weltsystems.

Mit Beginn des zweiten Planjahrfünftfcs traten die Länder des Rates für gegenseitige Wirtschaftshilfe in eine neue Etappe der wirtschaftlichen Zusammenarbeit ein. So wurden bereits Hauptaufgaben unseres zweiten Fünfjahrplanes mit den Plänen der anderen sozialistischen Staaten koordiniert und auf dieser Grundlage eine Reihe langfristiger Wirtschaftsverträge und Handelsabkommen abgeschlossen, die technisch-wissenschaftliche Gemeinschaftsarbeit eingeleitet und damit zusammenhängende Probleme geklärt. Es wurde eine Konzentrierung der Kräfte der einzelnen sozialistischen Staaten entsprechend ihren Erfahrungen und ihren Besonderheiten in der volkswirtschaftlichen Struktur auf bestimmte gemeinsam beschlossene Schwerpunkte der Entwicklung der einzelnen Wirtschaftszweige eingeleitet.

Auf Grund der Tatsache, daß die DDR ein hochindustrialisiertes Land ist und über einen Stamm hochqualifizierter Arbeiter und technisch-wissenschaftlicher Kader verfügt, ergibt sich auch ihre besondere Verpflichtung gegenüber den anderen sozialistischen Staaten bei der weiteren Festigung der ökonomischen Basis des sozialistischen Lagers. Dem muß besonders durch die termin- und qualitätsgerechte Lieferung von Industrieerzeugnissen entsprechend den Handelsverträgen und Warenabkommen Rechnung getragen werden.

Der Unabhängigkeitskampf der antiimperialistischen Länder sowie deren eigene industrielle Entwicklung wurden durch feste Handelsbeziehungen und Lieferung von Industrieanlagen unterstützt.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, welche große brüderliche Hilfe uns die Sowjetunion bei der Entwicklung unserer Volkswirtschaft in der Berichtsperiode seit dem IV. Parteitag erwiesen hat. Die Hilfe der Sowjetunion unterscheidet sich prinzipiell von der „Hilfe“ kapitalistischer Staaten, wo jede Kreditgewährung mit hohem Zinsfuß und politischen Bedingungen verknüpft ist. Die kapitalistische „Hilfe“ verstärkt die ungleichmäßige Entwicklung der einzelnen Länder, schafft ein drückendes Abhängigkeitsverhältnis und bedeutet